

Textzusammenfassung: Die Kinder vom Kurtl

In dem Text von Julia Ortner wird das **Integrationshaus** in Wien vorgestellt – ein Haus für **Asylbewerber**, die besonderen Schutz brauchen: Traumatisierte, Alleinerziehende mit ihren Kindern, unbegleitete Jugendliche. Im Haus leben 110 **Bewohner**. Die Hälfte davon sind Kinder.

Anhand von **Beispielen** wird gezeigt, wie der **Alltag der Bewohner** des Integrationshauses aussieht. Dabei gibt es Unterschiede zwischen Kindern und Erwachsenen. Die **Kinder** stehen im Mittelpunkt des Textes. Sie **integrieren** sich relativ schnell in die österreichische Gesellschaft. Obwohl sie vor allem **Freunde** im Haus haben, also ebenfalls Ausländerkinder, lernen sie durch den **Schulbesuch** sowie **Freizeitveranstaltungen** im Haus und in der Stadt schnell **Deutsch** und wachsen somit **mehrsprachig** auf.

Die **Erwachsenen** haben es da schwerer. Sie haben keinen abwechslungsreichen Alltag wie die Kinder, sondern müssen ohne Arbeit in der Ungewissheit über ihre Zukunft und vielleicht mit traumatischen Erfahrungen die Tage bis zum Asylbescheid abwarten.